

Stuttgart, 25.01.2007

Förderung des 14. Stuttgarter Zeitung-Laufs am 23./24. Juni 2007 durch die Landeshauptstadt Stuttgart

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Sportausschuss	Vorberatung	öffentlich	13.02.2007
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	14.02.2007

Beschlußantrag:

1. Dem Württembergischen Leichtathletik-Verband (WLV) wird zur Deckung der Kosten für die Organisation und Durchführung des 14. Stuttgarter Zeitung-Laufs am 23./24. Juni 2007 ein Festbetragszuschuss in Höhe von 51.000 € gewährt.
2. Für den Zuschuss gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen der Landeshauptstadt Stuttgart. Der WLV hat nach der Veranstaltung der Stadt einen vereinfachten Verwendungsnachweis vorzulegen, der aus einem Sachbericht und der summenmäßigen Darstellung der Einnahme- und Ausgabepositionen besteht. Die Ausgaben sind mindestens in Höhe der Zuwendung auf Verlangen zu belegen.
3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 51.000 € stehen im Verwaltungshaushalt bei der Finanzposition 1.5500.7000.000, Förderung von Sportveranstaltungen, Auftrag 52S00103, Kostenstelle 52216000, zur Verfügung.

Begründung:

Der vom WLV in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Stuttgart organisierte Stuttgarter Zeitung-Lauf findet in diesem Jahr bereits zum 14. Mal statt. Der Stuttgarter Zeitung-Lauf hat sich in den vergangenen Jahren zum bedeutendsten jährlichen Breiten-sportereignis in der Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt. Der Lauf trägt erheblich zur Stärkung des Rufs von Stuttgart als Sportstadt bei und stellt einen wichtigen Standortfaktor dar.

Seit der ersten Austragung im Jahre 1994 bis zum 13. Stuttgarter Zeitung-Lauf am

23. Juli 2006 stiegen die Meldezahlen von 1.500 auf über 23.000 Läuferinnen und Läufer an. Der Stuttgarter Zeitung-Lauf ist damit bundesweit die viertgrößte Laufveranstaltung insgesamt; der LBS-Halbmarathon-Lauf im Rahmen des Stuttgarter Zeitung-Laufs ist der zweitgrößte Halbmarathon-Lauf Deutschlands hinter dem Berliner Halbmarathon. Bei einer bundesweiten Umfrage in Läuferkreisen im Jahre 2006 belegte der Stuttgarter Halbmarathon-Lauf unter den beliebtesten Halbmarathons den zweiten Platz.

Nachdem die Rahmenbedingungen im Start- und Zielbereich des Laufs im NeckarPark zwischenzeitlich optimiert sind, ist mit einer weiteren Steigerung der Teilnehmerzahlen und der Attraktivität des Laufs 2007 zu rechnen.

In Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Partner wird im Rahmen des Stuttgarter Zeitung-Laufs ein attraktives und vielfältiges Bewegungsangebot angeboten, welches in nachhaltiger Weise dazu beiträgt, sportliche Betätigung auch als Teil der Gesundheitsvorsorge und der Steigerung der Lebensqualität für eine breite Bevölkerungsschicht attraktiv zu gestalten. Trotz der rasanten Entwicklung des Stuttgarter Zeitung-Laufs ist der WLV stets seiner Philosophie treu geblieben, den Stuttgarter Zeitung-Lauf als reine Breitensportveranstaltung ohne die Verpflichtung von teuren Stars und dem Aussetzen von Geldprämien durchzuführen, auch wenn dies in der Vermarktung und bei der Medienpräsenz eher hinderlich war.

Finanzielle Auswirkungen

Der WLV wickelt die Organisation des Stuttgarter Zeitung-Laufs seit Beginn komplett in Eigenregie ab. Damit ist diese Veranstaltung unter den großen Laufevents in Deutschland die einzige, die von einer Sportorganisation veranstaltet wird und nicht von einer kommerziellen, auf wirtschaftlichen Gewinn ausgerichteten Agentur. Die Organisation des Stuttgarter Zeitung-Laufs war und ist auch immer nur dank der Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer aus den Vereinen Stuttgarts und der Region möglich. Beim Stuttgarter Zeitung-Lauf 2006 wurden rund 10.000 Arbeitsstunden auf ehrenamtlicher Basis geleistet.

Der Stuttgarter Zeitung-Lauf ist – wie alle anderen großen Laufevents – mittlerweile auch zu einem Wirtschaftsfaktor in der Landeshauptstadt geworden. Nach Mitteilung des WLV geht eine Schätzung aus dem Jahre 2005 davon aus, dass durch den Stuttgarter Zeitung-Lauf in der Landeshauptstadt zusätzliche Umsätze in Höhe von 4 Mio. Euro generiert werden. Daneben fließen in Form von Mieten, Gebühren und ähnlichem erhebliche Beträge aus dem Etat des Stuttgarter Zeitung-Laufs direkt an die Landeshauptstadt bzw. an die städtischen Beteiligungsgesellschaften zurück.

Der Etat der Veranstaltung ist von rund 75.000 Euro beim ersten Stuttgarter Zeitung-Lauf 1994 auf rund 700.000 Euro beim Stuttgarter Zeitung-Lauf 2006 gestiegen. Dabei konnte der WLV in den zurückliegenden Jahren keinen finanziellen Gewinn aus dem Stuttgarter Zeitung-Lauf erwirtschaften. Dank der Unterstützung durch die Landeshauptstadt in Form einer Fehlbetragsfinanzierung konnte der Etat jedoch weitgehend ausgeglichen werden. Seit dem Jahr 2002 belief sich die jährliche finanzielle Unterstützung der Landeshauptstadt auf jeweils 51.000 Euro.

Für das Jahr 2007 hat der WLV beantragt, ihm anstatt eines Fehlbetragszuschusses

in Höhe von 51.000 Euro einen Festbetragszuschuss in der selben Höhe zu gewähren. Mit einer solchen Regelung wäre sowohl für den WLV als auch die Stadt eine erhebliche Verwaltungsvereinfachung zu erzielen. Darüber hinaus könnte der WLV durch weitere Anstrengungen bei der Vermarktung des Laufs ggf. einen wirtschaftlichen Überschuss aus der Veranstaltung erzielen. Diese Mittel würde der WLV dann einsetzen, um zahlreiche Projekte, insbesondere auf dem Gebiet des Breiten- und Gesundheitssports sowie im Kinder- und Jugendbereich, in der jetzigen Form weiterzuführen und auf ein sicheres finanzielles Fundament zu stellen. Der immense Aufwand, welche die Organisation des Stuttgarter Zeitung-Laufs erfordert, kann nach Aussage des WLV gegenüber seinen Mitgliedern zukünftig nur noch gerechtfertigt werden, wenn mit dieser Veranstaltung auch in gewissem Umfang Mittel für die Verbandsarbeit erwirtschaftet werden können.

Nach Auffassung der Sportverwaltung ist die Gewährung eines Festbetragszuschusses in Höhe von 51.000 Euro aufgrund der großen Bedeutung des Stuttgarter Zeitung-Laufs auch für die Stadt gerechtfertigt. Mit dem Stuttgarter Zeitung-Lauf erfüllt der WLV eine wichtige sportpolitische Aufgabe in Stuttgart zur Förderung des Breiten- und Gesundheitssports. Außerdem wird ein Beitrag zum Standortmarketing und zur Verbesserung der Standortqualität geleistet.

Der Aufwand von 51.000 Euro ist im Verwaltungshaushalt 2007, Fipo 1.5500.7000.000, Förderung von Sportveranstaltungen, Auftrag 52S00103, Kostenstelle 5221600, zu decken.

Beteiligte Stellen

Vorliegende Anträge/Anfragen

Erledigte Anträge/Anfragen

Dr. Susanne Eisenmann

Anlagen
